

**Huttwiler Dampftage am 1. und 2. Oktober 2016**

# Den Dampfrössern wird Leben eingehaucht

Die zur Tradition gewordenen Huttwiler Dampftage finden dieses Jahr am Wochenende vom 1. und 2. Oktober 2016 statt. Die Dampftage stehen im Zeichen der historischen Eisenbahn. Es verkehren täglich bis zu zehn Extrazüge zwischen Huttwil und Langenthal sowie zwischen Huttwil und Sumiswald. Auf dem Depotareal in Huttwil wird einiges geboten. Um den Besuchern die Eisenbahn von damals näherzubringen werden Eisenbahnschätze aus längst vergangenen Zeiten gezeigt.

Die Fahrten mit dem Schnauzenpostauto über die Fritzenfluh werden dieses Jahr wieder angeboten. Das Postauto fährt

jeweils zur selben Zeit wie der Dampfzug in Huttwil und in Sumiswald ab, sodass die Gäste den Dampfzug und das Postauto nach Lust und Laune kombinieren können. In Huttwil erwartet den Gästen im Depot eine Ausstellung von Modelleisenbahnanlagen in verschiedenen Baugrößen sowie eine Modelleisenbahnbörse. Auch können Eisenbahnutensilien aller Art ergattert werden.

Eine besondere Attraktion ist die Wiederinbetriebnahme des Personenwagens ABDi 722. Der ABDi steht am Samstagnachmittag zur Besichtigung vor dem Depot bereit, am Sonntag verkehrt er in jedem

Extrazug. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit einem frisch renovierten historischen Wagen durch die Landschaft zu fahren!

Am Samstag, 1. Oktober 2016, findet das erste Triebwagentreffen unter der Ägide der IG TR TransRail und des VHE statt. Verschiedene Triebwagen treffen sich aus allen Richtung der Schweiz in Huttwil den Dampftagen ein.

Um sich vor oder nach den vielen Attraktionen stärken zu können, steht eine Festwirtschaft mit Grilladen und einem Kuchen- und Tortenbuffet zur Verfügung. Weitere Infos unter [www.vhe-huttwil.ch](http://www.vhe-huttwil.ch).

MS



Ein Güterzug mit Personenbegleitung «GmP», gezogen von der VHE-Dampflokomotive SMB Ed 3/4 2 bei Schönbrunn auf der Emmentalbahn.



Die Modellausstellung findet bei den Besuchern regen Anklang.



Verschiedene Modelleisenbahner zeigen im Depot ihre Werke.

Fotos: Marco Schäffer